

ZEIT UND EWIGKEIT

In seinen Briefen kommt Paulus immer wieder auf die menschlichen Bedrängnisse in dieser Welt auf der einen und die gewaltige Zukunftsperspektive eines Christen auf der anderen Seite zu sprechen. Ein Beispiel für dieses Gegenüber von Zeit und Ewigkeit findest du im zweiten Brief an die Gemeinde von Korinth (2Kor 4,16-5,10). Beantworte mit Hilfe des Textes die untenstehenden Fragen.

Ergänze: Wenn wir älter und gebrechlicher werden ... (V. 16)

a. **... geht unser äusserer Mensch zugrunde.** _____

b. **... wird unser innerer Mensch dennoch Tag für Tag erneuert.** _____

V. 17: Die Bedrängnis dieser Erde ist ...

... vorübergehend und leicht. _____

V. 17: Die Herrlichkeit ist ...

... ewig und über alle Massen gewichtig. _____

Welches ist die Gewissheit eines Christen (V. 1)?

Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird (d.h. wenn wir sterben), erwartet uns im Himmel ein (ewiger) Bau von Gott. _____

Was wird geschehen, wenn ein Christ bei seinem Tod überkleidet wird (V. 4)?

Sein sterblicher Leib wird verschlungen vom Leben. Er wird einen unsterblichen Leib empfangen. _____

Wer gibt uns die Garantie / die Sicherheit, dass dies so sein wird (V. 5)?

Der Heilige Geist ist das Unterpfand, das uns Gott gibt. _____

Wenn ein Christ eine derart grossartige Zukunft hat und sich deshalb wünscht, daheim zu sein: Was hat das Leben auf dieser Erde dann noch für einen Sinn (V. 8-9)?

Wir suchen unsere Ehre darin, dem Herrn wohlzugefallen. _____

Wofür muss sich ein Christ einmal vor dem Richterstuhl Jesu Christi verantworten (V. 10)?

Für das, was er mit seinem Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse. _____



Der Richterstuhl von Korinth, vor dem Paulus einst selbst gestanden hat (vgl. Apg 18,12).